



Amtliche Bekanntmachungen



Brennholzversteigerung am Freitag, den 28.02.2014

Vom Forstrevier Denkendorf werden aus dem Staatswald Denkendorf, Distrikt Körschtal und Habertsreis Flächenlose und Brennholz-lang verkauft.

Die Versteigerung findet am **Freitag, den 28.02.2014 um 15.00 Uhr** in der **Saulachhütte im Körschtal** statt (oberhalb Wanderparkplatz).

Der Wanderparkplatz befindet sich an der Landstraße L 1204 von Denkendorf in Richtung Deizisau, zwischen dem Textilforschungsinstitut und dem Gewerbepark Wolff & Müller. Unterlagen (Listen und Kartenskizze) erhalten Sie ab Freitag 14. Februar 2014 bei den Gemeindeverwaltungen in Denkendorf (Bürgerbüro) und Köngen (Pforte) oder im Internet unter www.landkreis-esslingen.de (Suche: Brennholzverkauf).
gez. Schöllkopf, Forstrevierleiter

Aus dem Gemeinderat

Bericht über die Sitzung am 10. Februar 2014
TOP 1

Projekt „Weiterentwicklung der Ortsmitte Köngen“ – Abschlussbericht

Im Juli 2013 nahm eine Arbeitsgruppe bestehend aus Mitgliedern der Verwaltung, des Gemeinderats und des Werberrings zusammen mit der GMA Ludwigsburg (Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung mbH) unter dem Vorsitz von Bürgermeister Weil ihre Arbeit auf, um in einem strukturierten Prozess Ziele und umsetzbare Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Ortsmitte in Köngen zu erarbeiten und zu entwickeln.

Im Zeitraum zwischen August und November 2013 konnten hierzu Ziele und Strategien formuliert und Maßnahmen konkretisiert werden. Das Konzept schlussendlich wurde im Dezember 2013 ausgearbeitet und nun im Rahmen der Gemeinderatsitzung der Öffentlichkeit und dem Gremium präsentiert. Das Verhalten von Handel und Kunden hat in allgemeinen Trends auch vor der Gemeinde Köngen keinen Halt gemacht. Im Handelsbereich ist feststellbar, dass hier zunehmend der Trend zur Großfläche, zum Onlinehandel und zur Filialisierung besteht. Die Kunden haben ein verstärktes Preisbewusstsein, eine Markenorientierung oft auch im Hochpreissegment, setzen zunehmend auf Einkaufsbequemlichkeit, die sich insbesondere im Shopping mit dem Auto ermöglichen lässt. Die Öffnungszeiten sollten möglichst ein „Rund-um-die-Uhr“-Einkaufen ermöglichen. Darüber hinaus hat der Bereich der Onlinebestellungen erheblich zugenommen. Diese Trends wirken sich unmittelbar auf die Ortsmitte und die dortigen Ladengeschäfte aus. Parallel dazu herrscht in Köngen im Gewerbegebiet eine handelsdynamische Entwicklung, mit der die Ortsmitte nicht mithalten kann. Trotzdem steht laut Aussage der Fachleute die Ortsmitte auf keinen Fall auf der Verliererseite. Vielmehr ist diese bis heute erfreulicherweise noch geprägt von inhabergeführten Fachgeschäften, sie ist verkehrsberuhigt, sie liegt fußläufig zu den Wohngebieten, es ist ein hoher Nutzungsmix vorhanden und sie ist weiterhin auch unter atmosphärischen Gesichtspunkten als Treffpunkt in Köngen gefragt. Durch die Anstrengungen der Ortskernsanierung konnten im unmittelbaren Umfeld der Fußgängerzone in den vergangenen Jahren rund 250 Parkplätze geschaffen werden, gleichzeitig zeigt eine Kundenwohnerhebung, dass die Geschäfte der Ortsmitte überwiegend von Kunden aus Köngen besucht werden, während die Geschäftslage im Gewerbegebiet zum Großteil auch Kunden aus dem Umland hat.

Als umsetzbare Ziele wurden erarbeitet:

Die Auffindbarkeit der Ortsmitte für Ortsfremde muss verbessert werden. Hierbei wird kontinuierlich an der Ausschilderung gearbeitet, die künftig zusätzlich mit entsprechend gestalte-



ten Werbebannern unterstützt werden soll. Auch wird erneut geprüft, ob die Fußgängerzone durch den Einbau von Kinderspielgeräten noch einmal eine Aufwertung erfahren kann. Gleichzeitig besteht ein Denkansatz darin, das Kulturangebot mit den Handels- und Gewerbemöglichkeiten in der Ortsmitte zu verbinden. Eine weitere Möglichkeit bestand im Arbeitskreis in Überlegungen zur Attraktivierung des Wochenmarktes. Der Vergleich des Köngener Wochenmarkts mit Wochenmärkten in umliegenden Gemeinden wie Wendlingen, Wernau, Deizisau, Reichenbach, Neuhausen und Plochingen zeigt, dass der Köngener Wochenmarkt nicht zu den Schlechtesten gehört. Bei einer Aufwertung mit Ständen aus Backwaren, Geflügel, Fleisch- und Wurstwaren kann eine Standzahl wie beim Plochinger Wochenmarkt erreicht werden. Der Köngener Wochenmarkt ist zudem unter den Vergleichsmärkten der Einzige, der einen Fischstand und einen Stand für Wolle und Kurzwaren anbietet. Die Verwaltung ist derzeit dabei, für den Wochenmarkt ein Logo entwickeln zu lassen, das künftig für Werbezwecke Verwendung finden wird. Auch ist zwischenzeitlich unter den Marktbesuchern ein E-Mail-Verteiler eingerichtet, damit unter diesen die Kommunikation verstärkt werden kann. Weiterhin ist an Thementage gedacht, an denen sich sowohl die Marktbesucher als auch die Geschäfte der Fußgängerzone beteiligen sollten, um eine einheitliche Struktur für einen themenbezogenen Einkaufstag zu gewährleisten. Als erster Aktionstag wurde hier das Thema „Ostern“ ausgewählt. Dieser erste themenbezogene Markttag soll am 12. April 2014 stattfinden.

Ziel von Verwaltung und Werbering muss es nun sein, den in Bewegung gebrachten Prozess als Dauereinrichtung beizubehalten. Man war sich darüber einig, mit der Umsetzung von als gut befundenen Maßnahmen baldmöglichst zu beginnen. Hierzu gehört z.B. der verstärkte Hinweis auf die Ortsmitte.

TOP 2

Bildung eines Betriebsausschusses für das Seniorenzentrum Ehmam im Schlossgarten

Die Seniorenzentrum im Schlossgarten gGmbH, heute Seniorenzentrum Ehmam im Schlossgarten gGmbH hat ihren Betrieb im Januar 1995 aufgenommen. Damals war die Gemeinde Köngen an der Betriebsgesellschaft mit 51% beteiligt, das Gebäude gehörte der Gemeinde Köngen selbst nicht. Zwischenzeitlich ist die Gemeinde Köngen Eigentümerin des Seniorenzentrums und seit vielen Jahren auch alleiniger Betreiber. Laut Pachtvertrag hatte die gGmbH das Gebäude nach Ablauf des Vertrags in neuwertigem Zustand zu übergeben, was heißt, dass sie für die gesamte Gebäudeunterhaltung einschließlich der Inventarerneuerung zuständig war. Darüber hinaus hatte die gGmbH sämtliche neue Auflagen, ins-

besondere Brandschutzauflagen, auf eigene Kosten zu erfüllen, diesen Vereinbarungen ist die gGmbH bisher auch in vollem Umfang nachgekommen. Sie hat damit über rund 19 Jahre die Gemeinde finanziell kaum in Anspruch genommen. Mit der Änderung des Pachtvertrages zum 01.01.2014 nimmt die Gemeinde künftig als Eigentümerin des Gebäudes der gGmbH erhebliche Verpflichtungen ab. Dies bedeutet, dass sowohl der Gemeinderat als auch die Gemeindeverwaltung sich mit dem Seniorenzentrum mehr als bisher beschäftigen müssen. Die Einrichtung eines Betriebsausschusses war deshalb erforderlich. Zu Mitgliedern des Betriebsausschusses wurden gewählt: GRin Schuster, GR Vogel, GR Kuttler, GR Hoffelner, GR Schmauk, GR Eisenhardt und GR Kielmann.

TOP 3

Bausachen

Der Bauvoranfrage Hallenneubau an bestehende Werkhalle Mühlstraße 39 wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt und dem Bauvorhaben unter Beachtung der Auflagen der Verwaltung im Übrigen zugestimmt.

- Pressestelle -



Wegen Wasserleitungsarbeiten kommt es zusätzlich zu den Einschränkungen auf der Adolf-Ehmann-Straße im Bereich der Steinackstraße zu Behinderungen. Diese muss zwischen Burgweg und Adolf-Ehmann-Straße voll gesperrt werden. Eine entsprechende Umleitung wird ausgeschildert. Zur Freihaltung der Umleitungsstrecke müssen daher der Birkenweg und der Burgweg zwischen Birkenweg und der Steinackstraße mit einem Halteverbot belegt werden. Wir bitten um Verständnis und Beachtung.

Vielen Dank
Hermann

Fundamt
1 Herrenarmbanduhr
2 Smartphones



Robert-Bosch-Gymnasium

Elternsprechtag am Robert-Bosch-Gymnasium

Am Donnerstag, **13.02.2014** führt das Robert-Bosch-Gymnasium Wendlingen einen Elternsprechtag durch. An diesem Tag stehen die Lehrkräfte der Schule den Eltern in der Zeit von 16:00 bis 20:00 Uhr für Einzelgespräche zur Verfügung. Um einen möglichst effektiven und reibungslosen Ablauf zu gewähr-

leisten, werden die Gesprächstermine im 10-Minuten-Rhythmus vergeben. Zur Vorbereitung haben alle Eltern der Schule einen Terminplan erhalten, in den diejenigen Lehrkräfte einen Gesprächstermin eintragen, mit denen die Eltern sprechen möchten.



Landratsamt Esslingen
Pulverwiesen 11 · 73726 Esslingen am Neckar

Frühjahrstour der Schadstoffsammlung im Landkreis startet

Vom 15. Februar bis 30. April findet quer durch den Landkreis Esslingen die erste der beiden jährlichen mobilen Schadstoffsammlungen statt. Das Schadstoffmobil nimmt bei der Tour durch die Städte und Gemeinden des Kreises schadstoffhaltige Abfälle aus Privathaushalten kostenlos mit. Angenommen werden beim Schadstoffmobil zum Beispiel Chemikalien, Putzmittel, Pflanzenschutzmittel, Insektizide und Fleckentferner. Am meisten genutzt wird die Schadstoffsammlung traditionell für die Abgabe von Dispersionsfarben und Lacken. Sind diese allerdings bereits ausgetrocknet, gehören sie wie Altmedikamente in die Restmülltonne. Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen, Altbatterien und Altöl werden bei der Sammlung nicht angenommen. Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen können kostenlos bei jeder Sammelstelle für Elektro- und Elektronikschrott abgegeben werden. Beim Kauf neuer Lampen werden oft die ausgedienten kostenlos zurückgenommen. Altöl muss vom Handel zurückgenommen werden. Dazu sollte beim Kauf von frischem Öl unbedingt der Kassenbon aufbewahrt werden. Kleinbatterien und Autobatterien können kostenlos überall dort abgegeben werden, wo solche Batterien verkauft werden.

Die Haltepunkte und Termine des Schadstoffmobils sind im Müll-Kalender 2014 aufgeführt oder können über die Homepage des Abfallwirtschaftsbetriebes, www.awb-es.de unter „Aktuell“ abgerufen werden.

Schadstoffe aus Kleingewerbebetrieben (Selbständige, Freiberufler, landwirtschaftliche Betriebe, kleinere Handwerksbetriebe, Schulen aus dem Kreis) werden bei der mobilen Sammlung nur dann angenommen, wenn ein Anschluss an die Hausmüllabfuhr mit einem Behälter von maximal 240 l Volumen besteht und die schadstoffhaltigen Abfälle hinsichtlich Menge und Zusammensetzung haushaltsüblich sind.

Die schadstoffhaltigen Abfälle sind auf alle Fälle dicht verschlossen, am besten in der Originalverpackung und eindeutig gekennzeichnet, abzugeben. Sie dürfen keinesfalls am Haltepunkt des Schadstoffmobils einfach abgestellt werden.

Weitere Informationen zu Abfallvermeidung und-verwertung: Kundenberatung des Abfallwirtschaftsbetriebs:



Telefon 0800 9312-526 (Anrufe aus dem Festnetz kostenlos) oder E-Mail: service-awb@lra-es.de.

Weitere Informationen auch unter: www.awb-es.de.

Köngen, Samstag, 22.02.2014, 11.45 - 13.45 Uhr, Denkendorfer Straße, Parkplatz Lindenturnhalle

Wendlingen am Neckar, Mittwoch, 19.02.2014, 16.15 - 18.15 Uhr, Speckweg, Parkplatz Sporthalle im Speck

Ferienangebote für Kids mit Handicap inklusive Ferienmesse im Landratsamt

In den Ferien können Kinder und Jugendliche im Landkreis Esslingen viel unternehmen und erleben, gemeinsam Spaß haben, Seite an Seite, mit und ohne Handicap. Bei der Ferienmesse „Hin und weg – die Ferienmesse für alle“ am kommenden Samstag, dem 15. Februar, von 15 bis 17 Uhr im Landratsamt in Esslingen, Pulverwiesen 11, können sich Eltern und die Kinder einen guten Überblick über die Angebote verschaffen. Viele verschiedene Freizeit- und Ferienanbieter aus der Jugend- und Behindertenhilfe sind mit Infoständen und Infomaterial vor Ort und beraten gerne. Gute Möglichkeiten zu abwechslungsreichen Ferien gilt es zu entdecken. Die Inklusion steht dabei im Vordergrund des gemeinsamen Miteinanders.

Zu den rund 25 Freizeit- und Ferienanbietern, die zur Ferienmesse kommen, gehören u. a. Kreis- und Stadtjugendring, Jugendhäuser, Freizeitclubs, familienentlastende Dienste und viele mehr. Der Landkreis informiert ebenfalls an einem Stand. Das Spielmobil steht bereit für Spiel und Spaß. Für einen kleinen Imbiss durch die Rohräckerschule ist gesorgt.

Impressum

Der Kögener Anzeiger erscheint einmal wöchentlich donnerstags.

Herausgeber: Gemeinde Köngen. Redaktion: Andreas Halw, Tel. 8007-13.

Druck und Verlag: Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt. Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Hans Weil, Stöfflerplatz 1, 73257 Köngen, für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Brigitte Nussbaum, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt. Bezugspreis: 21,10 € jährlich.

Sämtliche Textbeiträge müssen beim Bürgermeisteramt aufgegeben werden: (anzeiger@koengen.de). Anzeigen können sowohl beim Bürgermeisteramt als auch direkt beim Verlag, 71263 Weil der Stadt, Merklinger Str. 20, Tel. 07033 525-0, Fax 07033 2048, www.nussbaummedien.de, aufgegeben werden (mit Ausnahme von Anzeigen mit politischem Inhalt; sie sind grundsätzlich beim Bürgermeisteramt aufzugeben und müssen dort einen Tag - 14.30 Uhr - vor dem jeweiligen Annahmeschluss vorliegen). Anzeigenannahme: Tel. 07161 93020-28, anzeigen.73066@nussbaummedien.de. Bestellungen sind bei den Austrägerinnen und beim Bürgermeisteramt möglich. Einzelversand nur gegen Bezahlung der vierteljährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr und Versandkosten.

Vertrieb (Abonnement und Zustellung): WDS Pressevertrieb GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0 oder 6924-13. E-Mail: abonnenten@wdspressevertrieb.de. Internet: www.wdspressevertrieb.de